

# Info

## für Mitglieder und Freunde der Senioren-Union Borken (SEN)

Verantwortlich für den Inhalt:  
CDU-Senioren-Union Borken,  
46325 Borken, Brümmerstr. 4,  
Telefon (02861) 5147  
Weitere Informationen:  
[www.senioren-union-borken.de](http://www.senioren-union-borken.de)  
**im Juli 2010**

## „kurz und bündig“ Nr. 8

### Wahlmarathon 2009/10

Die politische Landschaft in Deutschland ist 12 Monate lang durch Wahlkämpfe zur Europawahl am 07.06.2009, Kommunalwahl am 30.08.2009, Bundestagswahl am 27.09.2009 und NRW-Landtagswahl am 09.05.2010 bestimmt worden. Die Senioren Union Borken hat sich in das Wahlgesehen vor Ort aktiv eingebracht. Alle Wahlkämpfer hätten sich allerdings für die CDU-Partei ein besseres Gesamtergebnis auf den verschiedenen Ebenen gewünscht. Dennoch bleibt festzustellen, dass die CDU die stärkste Partei geblieben ist und weiterhin das Attribut „Volkspartei“ für sich in Anspruch nehmen darf. In den Medien wurden die Wahlergebnisse ausführlich analysiert und kommentiert. Für die CDU und seine Vereinigungen kann die Devise nur lauten: „Nach vorne schauen!“ Denn in Anbetracht der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie der Eurodramatik und der Verschuldungsprobleme gibt es viel zu tun. Auf europäischer Ebene, im Bundestag und im Landesparlament NRW haben die CDU-Mandatsträger aus unserer Region, die allesamt mit guten Wahlergebnissen ausgestattet sind, die volle Unterstützung der Senioren Union.

### SEN-Hauptversammlung und Kreisdelegiertentag

Am **12.02.2010** fand die **Hauptversammlung** mit *Neuwahl des Stadtverbandsvorstandes* der Senioren Union Borken statt. Aus dem alten Vorstand waren die Mitglieder Annemarie Brebaum, Peter Büning, Erwin Koziol und Rudolf Trepmann auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Ihnen gebürt ein großes Dankeschön für die aktive und engagierte Mitarbeit. Der bisherige Vorsitzende wurde einstimmig wiedergewählt. Der neu gewählte und jetzt amtierende Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Hans-Josef Klötgen
Stellvertreter/in:	Katharina Heßling, Bernd Kickum
Schriftführer:	Jürgen Tautz *
Mitgliederbetreuer:	Rudolf Graat
Pressereferent/Öffentlichkeitsarbeit:	Antonius König *
Beisitzer/innen:	Ernst Bitting, Ferdi Butenweg, Josef Ehling, Karl-Josef Grubbe, Agnes Nienhoff, Heiner Oßkopp, Albert Storcks, Hubert Stumpf *, Dr. Otto Suwelack *, Ursula Zurhausen *

\*) neu im Vorstand

Die in der Hauptversammlung gewählten 17 Mitglieder für den **Kreisdelegiertentag** hatten am **03.03.2010** die Gelegenheit, ihre Stimme den Kandidaten zur *Neuwahl des Kreisvorstandes* zu geben. Leider sind von unseren aufgestellten 5 Kandidaten lediglich zwei gewählt worden, weil 7 Delegierte aus Borken nicht anwesend waren, deren Stimmen bei der Auszählung aber unbedingt nötig gewesen wären. Die Borkener werden im neuen Kreisvorstand vertreten durch Erwin Koziol als Pressesprecher und Josef Ehling als Beisitzer. Der Vorsitzende des Stadtverbandes Borken Hans-Josef Klötgen ist im Kreisvorstand als beratendes Mitglied mit Stimmrecht kooptiert.

Ferner wurden in der konstituierenden Sitzung des Kreisvorstandes am 12.04.2010 Arbeitskreise neu gebildet, und zwar:

- AK „Politische Aktivität“
- AK „Programmgestaltung“
- AK „Partnerschaft (Land)“
- AK „Internet“

Zum Kreisvorsitzenden der Senioren Union ist Stefan Hegering, Bocholt als Nachfolger von Horst Semsek gewählt worden.

### **SEN-Landesdelegiertentag am 26.04. in Düsseldorf**

Beim Kreisdelegiertentag im März 2010 wurden auch die Delegierten für die Landes-Senioren Union gewählt. Aus dem SEN-Stadtverband Borken sind das

- Hans-Josef Klötgen

*und als Ersatzdelegierte*

- Katharina Heßling
- Rudolf Graat.

Der bisherige Landesvorsitzende Leonhard Kuckart wurde wiedergewählt.

Der Kreisvorsitzende Stefan Hegering ist als Beisitzer neu im Landesvorstand.

Gastredner war der wahlkämpfende NRW-Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers.

### **Mitgliederwerbung**

Im Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes in der SEN-Hauptversammlung am 12.02.2010 hat der Vorsitzende HJ Klötgen auf die stark rückläufige Mitgliederentwicklung im Stadtverband Borken aufmerksam gemacht. Innerhalb von 4 Jahren ist die Mitgliederzahl von 314 Seniorinnen und Senioren auf 283 Mitglieder Anfang des Jahres 2010 geschrumpft; das sind rd. 10 %. Damit dieser Negativ-Trend sich wieder umkehrt, ist eine verstärkte Mitgliederwerbung zu betreiben. Dazu sind alle SEN-Mitglieder aufgerufen, im eigenen persönlichen Umfeld Personen für die Senioren Union zu interessieren und für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Gründe dafür gibt es genug.

Beispielsweise:

- Mitspracherecht bei der Gestaltung politischer Initiativen innerhalb der CDU,
- Platzierung der Vorstellungen der älteren Generation über die Volksvertreter im Landtag, Bundestag und im Europaparlament,
- Kennzeichnung als starke lokale und regionale Vereinigung,
- formlose Besprechung bei örtlichen Anliegen,
- Veranstaltungen, Seminare, Vorträge und Reisen zur politischen und allgemeinen Information und Bildung.

Wer kann Mitglied werden?

Jeder kann Mitglied werden, der das 60. Lebensjahr erreicht hat oder im gesetzlichen Ruhestand ist. Die CDU-Mitgliedschaft ist für eine Mitgliedschaft in der Senioren Union nicht zwingend erforderlich. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 4,50 € im Monat. Der Beitritt zur CDU-Partei kann gleichzeitig ohne Mehrbeitrag erklärt werden. Der Beitragsvordruck wird bei der CDU-Kreisgeschäftsstelle in Borken, Butenwall 81 vorgehalten; er kann aber auch unmittelbar im Internet unter [www.senioren-union-borken.de](http://www.senioren-union-borken.de) heruntergeladen werden. Jedes Vorstandsmitglied steht für Auskünfte zur Verfügung. Ferner hat der CDU-Stadtverband Borken das „Projekt Mitgliederwerbung“ initiiert und eine Arbeitsgruppe gebildet, der auch unser SEN-Mitgliederbetreuer Rudolf Graat angehört. Herr Graat ist die kompetente Ansprechperson für die Senioren Union und unter 02861-1042 telefonisch erreichbar. Der SEN-Vorsitzende hat in seinem Ausblick auf die neue zweijährige Wahlperiode bis 2012 verschiedene Aufgabenschwerpunkte genannt und besonders die Intensivierung der Mitgliederwerbung herausgestellt. Es wäre zu wünschen, wenn sich im nächsten Rechenschaftsbericht durch gemeinsame Anstrengungen bei den Mitgliederzahlen wieder ein positiver Saldo verkünden ließe.